

Hochbegabung, ADHS oder beides?

Sowohl die Feststellung einer Hochbegabung als auch die Diagnose der Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS) sind seit mehreren Jahrzehnten ein heißes Eisen in der Bildungswelt. Auf beiden Seiten gibt es berechnigte Bedenken hinsichtlich Fehldiagnosen, übersehener Diagnosen, sozialer Stigmatisierung und mangelnder Chancen für diese Kinder. Es gibt jedoch mehr Gemeinsamkeiten als Unterschiede, vor allem im Hinblick darauf, was Eltern und Pädagogen tun können, damit sich diese Kinder gut entwickeln.

Stellen Sie sich ein Kind in einer Klasse vor, welches mit der Antwort auf eine Frage herausplatzt, bevor es aufgerufen wird, das gut in mathematischen Konzepten ist, aber viele einfache Fehler in Tests macht und das über weite Strecken des Unterrichts unaufmerksam erscheint. Ist dieses Kind begabt, hat es ADHS oder beides? Es kann sein, dass das Kind begabt ist, aber keinen Lehrplan erhält, der seinem intellektuellen Niveau entspricht, was dazu führen kann, dass es sich durch wiederholende Aufgaben hetzt und sich ganz aus dem Unterricht zurückzieht, welchen es als wenig anregend empfindet. Das Kind kann an ADHS leiden, was es ihm schwer macht, seine Impulse zu kontrollieren oder sich über längere Zeiträume zu konzentrieren, es sei denn, es handelt sich um sein Interessengebiet. Das Kind kann sowohl begabt sein als auch ADHS haben, was sich in uneinheitlichen (oder sogar durchschnittlichen) Leistungen in allen Schulfächern äußert. Selbst für erfahrene Lehrer kann es schwierig sein, in einer solchen Situation richtig zu handeln.

Inwiefern sind Hochbegabung und ADHS ähnlich?

Die Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS) gilt als eine hirnorganische Störung, die durch Hyperaktivität, Unaufmerksamkeit und/oder Impulsivität gekennzeichnet ist. Eine Untersuchung wird häufig von Lehrern empfohlen und von Fachleuten diagnostiziert, wenn Kinder durchweg sechs der neun Merkmale des unaufmerksamen Typs, sechs der neun Merkmale des hyperaktiven Typs oder eine starke Kombination aus vielen der beiden Merkmale aufweisen.

- **Hochbegabung:**
Konzentrationsschwierigkeiten bei Aufgaben, die keine intellektuelle Herausforderung darstellen

AD(H)S:
Probleme, sich auf Aufgaben oder Aktivitäten zu konzentrieren

- **Hochbegabung:**
Sehr energiegeladen - braucht wenig Schlaf oder Ruhepausen

AD(H)S:
Immer "auf dem Sprung", wie von einem Motor angetrieben

- **Hochbegabung:**
Schnelle Auffassungsgabe

AD(H)S:

Bricht eine Antwort heraus, bevor eine Frage zu Ende gestellt wurde

- **Hochbegabung:**
Impulsiv, eifrig und temperamentvoll

AD(H)S:

Unterbricht andere oder stört

- **Hochbegabung:**
Ununterbrochenes Reden/Geschwätz

AD(H)S:

Redet zu viel

- **Hochbegabung:**
Probleme mit exekutiven Funktionen

AD(H)S:

Hat Probleme, Aufgaben und Arbeit zu organisieren

- **Hochbegabung:**
Bedürfnis nach ständiger geistiger Stimulation

AD(H)S:

Lässt sich leicht ablenken

Gemeinsame Merkmale von ADHS und Hochbegabung

Aufgrund der oben beschriebenen Ähnlichkeiten kann es besonders schwierig sein, Kinder zu erkennen, die sowohl begabt sind als auch AD(H)S haben. Zwar sind sich viele Experten einig, dass es diese Kinder gibt, doch gibt es derzeit keine offiziellen Kriterien, um Hochbegabung bei Kindern mit AD(H)S oder AD(H)S bei Kindern mit Hochbegabung festzustellen. Fachleute beurteilen sowohl Hochbegabung als auch ADHS häufig anhand einer Reihe von Verhaltenschecklisten, die sie von Eltern, Lehrern und ihren eigenen Beobachtungen erhalten. Das bedeutet, dass es bei dem Versuch, zwischen Merkmalen zu unterscheiden, die entweder auf Hochbegabung oder ADHS (oder beides!) hindeuten könnten, oft auf das Urteil des einzelnen Diagnostikers ankommt.

Wo kann man Unterschiede zwischen Hochbegabung und AD(H)S erkennen?

- Begabte Kinder sind meist sehr aktiv, während ADHS-Kinder meist hyperaktiv sind.

- Begabte Kinder sind aufgrund des Lehrplans oder nicht herausfordernder Aufgaben unaufmerksam, im Gegensatz zu ADHS-Kindern, die selbst bei sehr einfachen Aufgaben unaufmerksam werden.
- Begabte Kinder können sich intensiver und gezielter konzentrieren, auch wenn es lange dauert, während ADHS-Kinder leicht den Fokus auf die meisten Dinge verlieren.